

## Leere Reihen beim Regelabend

Nur zwölf Handballvereine schicken ihre Vertreter.

HANDBALL. Es ging um einige durchaus grundlegende Änderungen des Regelwerks (die BZ berichtete), die der südbadische Schiedsrichterlehrwart Dirk Baustert neulich Trainern und Betreuern erklären wollte. Eingeladen hatte der Südbadische Handballverband rund 90 Vereine, deren Teams in Landes- oder Südbadenliga, Baden-Württemberg- oder Dritte Liga spielen. Geradezu peinlich fand es längst nicht nur Baustert, dass insgesamt nur zwölf Klubs Vertreter geschickt hatten und darunter war übrigens mit dem TB Kenzingen nur ein einziger aus dem gastgebenden Handballbezirk Freiburg – der Regelabend war im Freiburger Schönbergstadion.



"Es ist schon extrem enttäuschend, wenn man sich so viel Arbeit macht und dann vor so leeren Reihen sitzt", sagt Baustert im Gespräch mit der BZ. Die Kritik an den Referees sei auch in der vergangenen Saison nicht klein gewesen, aber wenn diese mal erklären wollen, warum diese und jene Situation so oder so geahndet werden müsse, dann zeigen die Vereinsvertreter den Referees die kalte Schulter.

Diejenigen Trainer aber, die unter anderem vom Bodensee oder Rastatt nach Freiburg gekommen waren, hätten nun "einen gewissen Vorteil" gegenüber der Konkurrenz. Drei Kernthemen waren die neue Regelung der Roten Karten mit oder ohne Spielsperre, die Bestrafung von Torhütern, die mit Konterspielern zusammenprallen sowie die neue Auslegung des passiven Spiels. Anhand von Videoeinspielungen zeigte Baustert, welche Art von Fouls die neue Rote mit oder die Rote ohne nach sich zögen. Ebenfalls neu: Auch wenn die Schiedsrichter mit gehobenem Arm passives Spiel anzeigen, kann der Angriff durchaus noch eine Minute lang weiterlaufen, wenn die Abwehr den Weg zum Tor mit ständigen Fouls verhindert. Nur das offensichtliche Schinden von Freiwürfen in solchen Situationen werde ebenfalls als passives Spiel gewertet und mit Ballverlust geahndet. Baustert, der auch Schiedsrichterbeobachterchef ist, wird sich in der kommenden Runde vor allem den Fragen der Vereine stellen, die das neue Angebot haben: "Den anderen werden wir nicht noch einmal alles haarklein erklären."